

7 Schlussfolgerungen

Aus den eher ernüchternden Resultaten der vorliegenden Studie lassen sich folgende Konsequenzen ableiten:

1. Eine frühzeitige Etablierung eines konsequenten Prophylaxeprogramms ist notwendig, um das Kariesrisiko möglichst gering zu halten.
2. Während einer Multibracket-Behandlung sollte das Zeitintervall der CHX-Anwendungen kurz gehalten und eventuell an die individuellen Speichelkeimzahlen angepasst werden.
3. Es bleibt zu prüfen, ob eine Bracketumfeldversiegelung das Ausmaß der drohenden Initialläsionen reduzieren kann.
4. Jüngere Untersuchungen von *Petersilka et al.* haben gezeigt, dass anstatt Natriumbicarbonat andere weniger abrasive Strahlmittel eine gute Möglichkeit darstellen, um neben der supragingivalen auch subgingivale Plaque effizient zu entfernen^{266,300}. Es vermindert sich das Risiko eines nicht gewollten Zahnhartsubstanzverlustes durch die Anwendung weniger abrasiver Strahlmittel, sodass möglicherweise auch dysplastische Zähne auf diesem Weg gereinigt werden können. Somit könnten, ohne erheblich mehr Aufwand betreiben zu müssen, wesentlich mehr orale Bakterien in kurzer Zeit entfernt werden.
5. Die Besiedelung der Mundhöhle mit pathogenen Keimen sollte möglichst lange hinausgezögert werden³⁰¹. In diesem Sinne sollte eine Aufklärung der Eltern und eine Primär-primär-Prophylaxe erfolgen²²³.
6. Bei der Applikation von CHX ist auf eine komplette Benetzung aller Zahnflächen und Behandlungsapparaturen inklusive aller Nischen und Retentionsstellen zu achten. Trotz der, zumindest bei diesem Untersuchungsklientel, geringen mittelfristigen Wirkung ist an der CHX- und Fluorid-Anwendung festzuhalten, zum einen da es genau diese Klientel ist, die besonders intensiver Prophylaxe bedarf. Zum anderen gibt es keine wirksameren antibakteriell wirkenden Adjuvanzien als CHX.
7. Vor der Eingliederung einer festsitzenden kieferorthopädischen Apparatur sollte das Kariesrisiko bestimmt und wenn nötig und möglich gesenkt werden. Der Preis für gerade und funktionell gut stehende Zähne sollten nicht multiple kariöse Läsionen sein.

